



**UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID**  
PRUEBA DE ACCESO A LAS ENSEÑANZAS UNIVERSITARIAS  
OFICIALES DE GRADO

Curso **2011-2012**

**MATERIA: ALEMÁN**

**INSTRUCCIONES Y CRITERIOS GENERALES DE CALIFICACIÓN**

**INSTRUCCIONES:** Tras leer atentamente el texto, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en ALEMÁN a **todas** las cuestiones de la opción elegida.

**PUNTUACIÓN:** Las preguntas 1ª y 2ª se calificarán con un máximo de 1,5 puntos, debiendo escribir el alumno en la 1ª y 2ª un mínimo de dos oraciones; la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto, la 4ª y la 5ª con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

**TIEMPO:** Una hora y treinta minutos.

**OPCIÓN A**

**Sprühen als Kunst**

Aus dem Arbeiterviertel in die glamouröse Kunstszene, vom Graffiti-Sprayer in Berlin Lichtenberg zum internationalen Künstler. Christian Awe hat sein Hobby zum Beruf gemacht – und das mit großem Erfolg. Während seiner Schulzeit hat der junge Künstler noch kein großes Interesse an Kunst gehabt, doch durch das Graffiti-Sprayen auf den Straßen Berlins wächst in ihm die Liebe zur Malerei. Später beginnt Awe sogar ein Kunststudium an der Universität der Künste in Berlin. Bereits nach wenigen Jahren werden Christian Awes Bilder auf Kunstmesse weltweit präsentiert und verkauft. **Aufgewachsen** ist er in Berlin Lichtenberg, in einer Familie, die kaum mit Kunst **in Berührung kam**. Aber mit einer Jugendkultur, die ihn **geprägt** hat: Graffiti-Sprayen.

Awe: “Es ist sehr spannend zu sehen, wie sich das mittlerweile schon entwickelt hat, von Istanbul über Seoul, Miami, New York, wo dort überall Arbeiten von mir hängen, auf welchen Messen wir sind, welche Ausstellungen ich mache. Graffiti waren natürlich der Grundstein für mich. Also, ich hab' mich damals für Kunst überhaupt nicht interessiert. Es war für mich ein großer Graus, ins Museum zu gehen, egal ob mit der Schule oder mit meinen Eltern. Das war für mich keine Bereicherung, was jetzt ganz anders ist. Durch Graffiti bin ich halt in andere Sphären gekommen, zur Kalligraphie, zum Design, zur Architektur und dann letztendlich zur Malerei.”

**Glossar:**

- **Sprühen, das:** die Tätigkeit, während der man sprüht/sprayt; das Sprayen (aus dem Englischen); hier: das Sprayen von Graffiti
- **aufwachsen:** größer / älter werden
- **in Berührung kommen:** in Kontakt sein
- **geprägt:** hier: beeinflusst

## Fragen zum Text

Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.

**1. Frage:** Wie hat sich Awes Meinung über Museen im Laufe der Zeit geändert?

**2. Frage:** Welche Rolle spielen Graffiti in der künstlerischen Entwicklung von Awe?

**3. Frage: Richtig oder falsch?**

- a) Awe war schon in der Schule ein bekannter Künstler.
- b) Awes Kunstwerken hängen weltweit.
- c) Awe ist in einer Familie groß geworden, die sich sehr für Kunst interessiert hat.
- d) Awe verkauft seine Werke auf den Berliner Straßen.

**4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den fehlenden Wörtern bzw. Endungen.**

- a) ..... Awes Werke auf Kunstmessen gezeigt wurden, fingen viele Leute an, sie zu kaufen. (**Konjunktion**)
- b) Wenn Awe in einer anderen Stadt ..... , ..... er sich vielleicht nicht für Graffiti ..... (**Verbkonjugation: geboren sein / interessieren**)
- c) Viele Erwachsene ..... Museen langweilig, als sie Kinder ..... (**Verbkonjugation: finden / sein**)
- d) Awe hatte als Jugendliche keine Lust ..... Museumsbesuche. (**Präposition**)
- e) Älter..... Menschen (**Adjektivdeklination**) finden traditionelle Kunst ..... als moderne Kunst. (**Steigerungsformen des Adjektivs: gut**)

**5. Frage:** Interessieren Sie sich für Kunst? Gehen Sie gerne ins Museum? Gefällt Ihnen moderne Kunst? Sind Sie selbst Künstler? „Sprühen als Kunst“: Sind Sie auch dieser Meinung, dass Sprühen eine Art Kunst ist? **Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**



**UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID**  
PRUEBA DE ACCESO A LAS ENSEÑANZAS UNIVERSITARIAS  
OFICIALES DE GRADO

Curso **2011-2012**

**MATERIA: ALEMÁN**

**INSTRUCCIONES Y CRITERIOS GENERALES DE CALIFICACIÓN**

**INSTRUCCIONES:** Tras leer atentamente el texto, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en **ALEMÁN** a **todas** las cuestiones de la opción elegida.

**PUNTUACIÓN:** Las preguntas 1ª y 2ª se calificarán con un máximo de 1,5 puntos, debiendo escribir el alumno en la 1ª y 2ª un mínimo de dos oraciones; la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto, la 4ª y la 5ª con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

**TIEMPO:** Una hora y treinta minutos.

**OPCIÓN B**

**Studieren in Deutschland**

Studierende in Deutschland sind es gewohnt, ihren Uni-Alltag selbstständig zu meistern. Ihr Lehrmaterial und die Stundenpläne müssen sie sich oft selbst zusammenstellen. Auch wenn sie mit Professoren sprechen wollen, müssen sie selbst aktiv werden. Persönliche Kontakte zu den Professoren sind selt

Damarens Zimmermann hatte während ihres  
BWL-Studiums in Hamburg überhaupt keinen persönlichen Kontakt zu ihren Professoren.

Für die Brasilianerin war das eine große Umstellung. In ihrer Heimat besuchte sie eine private Universität, an der es mehr Betreuung als in Hamburg gab. Die Professoren erklärten zum Beispiel auch, wie man bestimmte Bücher findet oder wo man kopieren kann. Hier in Deutschland hat sie ein ganzes Semester gebraucht, um **sich** an der Uni **zurechtzufinden**.

Vor allem das wissenschaftliche Schreiben, das bei einem Studium in Deutschland so wichtig ist, fällt ausländischen Studierenden oft schwer. Das liegt nicht nur an Sprachproblemen. Die Uni Hamburg bietet deshalb ein spezielles Programm an, das allen Studierenden **mit Rat und Tat zur Seite steht**. Hier erfährt man zum Beispiel, wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt oder wie man sein **Lernpensum** schaffen kann. Dies ist nämlich seit Einführung des **Bachelor-Abschlusses** stark gestiegen – und **belastet** ausländische und deutsche Studierende gleichermaßen.

**Glossar**

- **Lernpensum, das:** die Menge des Stoffes, der gelernt werden muss
- **Bachelor-Abschluss, der:** der erste akademische Abschluss, der vor einigen Jahren in Deutschland eingeführt wurde und der nach einer Studienzeit von etwa 3 bis 4 Jahren erreicht werden kann
- **sich zurechtfinden:** in einer Situation oder Umgebung ohne Probleme leben oder arbeiten können
- **jemandem mit Rat und Tat zur Seite stehen:** jemandem bei jedem Problem helfen
- **etwas belastet jemanden:** etwas ist für jemanden schwer; etwas ist ein Problem

## Fragen zum Text

Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.

**1. Frage.-** Warum ist das Studium in Deutschland für viele ausländische Studierende oft eine große Umstellung?

**2. Frage.-** Worum müssen sich Studierende in Deutschland kümmern?

**3. Frage.- Richtig oder falsch ?**

- a) Studierende in Deutschland haben ein Problem, da man Professoren in Deutschland nicht ansprechen darf.
- b) Probleme mit dem wissenschaftlichen Schreiben gibt es vor allem, weil ausländische Studierende oft auch in ihrer Muttersprache keine Erfahrungen darin haben.
- c) Die Uni Hamburg bietet allen Studierenden Hilfe an.
- d) Der neue Bachelor-Abschluss ist einfacher für deutsche Studenten als für ausländische Studenten.

**4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit den fehlenden Wörtern bzw. Endungen.**

- a) ..... ich an die Uni kam, entschied ich mich, ein Semester im Ausland zu studieren.  
**(Konjunktion)**
- b) Damars Zimmermann ..... viele Sachen ....., die anders als an ihrer Universität .....  
**(Verbkonjugation: müssen, lernen, sein)**
- c) Es gibt .....  
**(Steigerungsformen des Adjektivs: viel)** Betreuung an der Uni Hamburg als an ander..... Universitäten.  
**(Adjektivdeklination)**
- d) Einige Seminaren ..... häufig von den Studenten .....  
**(Verbkonjugation: wählen)**
- e) Meine Schwester hat ein Erasmus-Stipendium bekommen. Sie freut sich schon ..... ein Jahr im Ausland.  
**(Präposition)**

**5. Frage.-** Was möchten Sie studieren? Würden Sie gerne zukünftig im Ausland studieren? Warum (nicht)? Würden Sie gerne in Deutschland studieren? Kennen Sie Ausländer, die in Ihrem Land studieren / lernen? Welche Schwierigkeiten finden sie in Spanien? Wie sieht Ihrer Meinung nach die ideale Betreuung für ausländische Studierende aus? **Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**